

Wein (c)

Extremwetterlage · Beschreibung · Auswirkungen · Maßnahmen

Sandra Kregel, Friedrich Louis

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz Neustadt/Weinstraße

Agrarrelevante Extremwetterlage	Wertebereich	Zeitraum	Beschreibung des Problems der Extremwetterlage	Maßnahmen	
				Beschreibung	pro und contra
Zu hohe Strahlungsintensität			<p>Abiotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sonnenbrand an den Beeren, v.a. bei plötzlichen Hitzeperioden und hoher Strahlungsintensität → Beeren trocknen im unreifen Stadium ein (Schrumpfen der Beerenhaut) <p>Biotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstärkte Fäulnis, Besiedelung mit z.B. <i>Penicillium</i> ssp, Entstehung Essig-, Rosa-, Weiß- und Grünfäule, <i>Botrytis cinerea</i> (Erreger Grauschimmel) und Mykotoxinbildung möglich 	1) Kulturtechnische Maßnahmen: Härtung der Beerenhaut durch frühzeitiges Entblättern der Traubenzone, nur sonnenabgewandten Seite entblättern, Sortenwahl, mehr Decklaub stehen lassen, Zeilenausrichtung nach Nord/Süd	1) Pro: Guter Wirkungsgrad; Contra: Auswirkungen Weinqualität möglich, arbeitsintensiv
Zu hohe Ozonkonzentration		Ab Mitte Jul	<p>Abiotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punktförmige, braune bis violette Läsionen, vorwiegend in der Nähe von Blattadern, die sich zusehends vergrößern und zusammenfließen → Minderung photosynthetisch aktiver Fläche <p>Biotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sekundärinfektionen (siehe zu hohe Strahlungsintensitäten) → <i>Akute Schädigungen möglich</i> 		
Blitzschlag			<p>Abiotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schäden (Mechanisch oder Verbrennungen) an Blättern, Trieben und Stämmen → zunächst Verfärben Blätter und Triebe, später vertrocknen sie - Drähte können dabei als Leiter fungieren → Schädigung ganzer Zeilen - Hohe Spannung kann zu genetischen Einflüssen führen → Wuchsstörungen → <i>Absterben betroffener Pflanzen möglich</i> <p>Biotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sekundärinfektionen des Holzes (siehe Hagel und Sturm) 	1) In exponierten Lagen Metallpfähle (Blitzableiterfunktion) verwenden	
Temperatursprünge	+/- 15 °C		- „Kocheffekt/-geschmack“ (+ geringe rH)		
Zu hohe Herbsttemp.	Tmax ≥ 10 °C (Nov)	Ende Sep - Nov	<p>Abiotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frühreife Beeren - Abbau Äpfelsäure (v.a. bei zu hohen Nachttemperaturen im Herbst) - Behinderung Umwandlung von Stärke in Zucker im Rebholz → geminderte Winterhärte <p>Biotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pilz- und Bakterienbefall bei frühreifen Beeren gefördert werden (v.a. bei hoher rH) 	1) Kulturtechnische Maßnahmen: Nachts oder frühmorgens lesen	
Zu hohe Frühjahrtemp.			<p>Abiotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Gefahr für Spätfrostschäden durch frühzeitige Entwicklung <p>Biotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - frühere Besiedelung mit Schaderregern 	1) Kulturtechnische Maßnahmen: Austriebsverzögerung durch z.B. den Einsatz von Ölen, einer hellen Abdeckung des Bodens (Wärmerückstrahlung) oder „double pruning“	1) Pro: Bei entsprechender Wirksamkeit wichtiges Instrument um Risiken zu minimieren; Contra: physiologische Auswirkung durch „double pruning“ in Deutschland noch nicht geprüft, im späteren Vegetationsverlauf möglicherweise nachteilig
Zu hohe Wintertemp.	Tmax ≥ 7 °C	Dez / Jan	<p>Abiotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eisweinproduktion gefährdet → verspätete Lese <p>Biotisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhte Gefahr pilzlicher Erreger am Holz n und Lebendüberwinterung Schaderreger 		

Projektpartner:



Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



Auftraggeber/ Projektträger:

